

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Eingang zur neuen Welt. Dieses Thal ist eines der herrlichsten im ganzen Gebirge.

XVI. Pfarre Waldegg.

Die Pfarre Waldegg liegt im sogenannten Gutensteinergraben, 12 Stunden von Wien, und 4 Stunden von Neustadt entfernt, ist ganz von Gebirgen umschlossen, und bildet ein schmales von Osten nach Westen sich erstreckendes Thal, welches von einem Bache, der Kaltegang genannt, bewässert wird. Dieses Thal durchziehet auch die neue auf höchsten Befehl Seiner jetzt glorreich regierenden Majestät Kaiser Franz I. im J. 1808 eröffnete Commercialstraße nach Gutenstein. In dieser Waldgegend ist die Luft sehr gesund, selbst im Sommer kühl. Die Hauptberge, welche dieses Thal bilden, sind: im Süden der Tenberg, und der über denselben ragende Berg, die Wand genannt; gegen Westen der Größenberg, und gegen Norden das Felsengebirge, die Vorder- und Hintermanling. Alle diese Berge sind mit Waldungen größtentheils von Schwarzföhren, Weißföhren, Buchen, Tannen, Fichten und Lerchbäumen besetzt, die aber alle wegen vernachlässigter Cultur in Abnahme kommen. Die Vordermanling, auch Hammerleite genannt, ist ein größtentheils kahlter Kalkfelsen, mit wenigem Gestrippe besetzt. Auch die übrigen Berge sind Kalkberge, deren Gestein zum Kalkbrennen benützt, den Einwohnern einen beträchtlichen Erwerbzweig darbietet. Den Hauptnahrungszweig verschaffen aber die Wälder, indem sie den Handel mit Brennholz, Schindeln, Bauholz, Tischlerholz, Pech und Gärberlohe bis in die Hauptstadt veranlassen.

Der Feldbau ist äußerst gering, da das wenige ebene Land und die Rauheit der Gegend demselben solche Hindernisse in den Weg legen, daß der Bauer kaum auf zwey Monate Brod erhält. Auch die Viehzucht ist unbedeutend,